

# Andacht für den Sonntag Reminiszere 13. März 2022

*Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

**Lied:** Sonne der Gerechtigkeit (EG 262, 1.3.4.6)

## **Gebet:**

Lieber Gott,  
mit vielem, was uns in dieser Zeit bewegt, kommen wir zu dir.  
Sammle unsere Gedanken. Schick uns deinen Geist. Öffne  
unsere Herzen und Ohren für dein Wort.  
Amen.

**Bibeltext:** Johannes 3, 14-21

Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Wer Böses tut, der hasst das Licht und

kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

**Lied:** Korn, das in die Erde (EG 98, 1-3)

## **Besinnung zu Matthäus 26, 36-46**

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht haben Sie es schon gesehen. Als Foto in einem Zimmer oder als Gemälde in einer Kirche. Es sind die betenden Hände von Albrecht Dürer gemeint.

Albrecht Dürer hat die Zeichnung 1508 angefertigt, als Vorbereitung für einen Altar. Auf diesem Altar stellten sie die betenden Hände eines Apostels dar.

Diese Hände strahlen für mich Kraft und Ruhe aus. Sie sind klar nach oben zu Gott hin orientiert. Schnörkellos laden sie zur Besinnung ein. In welcher Situation sie wohl gefaltet wurden?

Vielleicht erinnert Sie dieses Gemälde an Situationen in Ihrem Leben, wo Sie die Hände schon zum Gebet gefaltet haben. Als ein Angehöriger verstarb und das Leben von einem Tag zum anderen ganz anders wurde. Oder jetzt, wenn Sie um Frieden in der Ukraine beten.

Die Bibel schildert uns an diesem Sonntag von einer Situation, in der Jesus gebetet hat. Er war mit seinen Jüngern im Garten Gethsemane. Dreimal betet er zu Gott. Dabei kniet Jesus sich auf den Boden des Gartens. Ich finde, es macht auch deutlich,

dass das Gebet nicht eine Leistung ist, sondern eine Haltung.

Im Knien betet Jesus. Diese Haltung ist auch ein Ausdruck der Demut gegenüber Gott. Gott ist es, der uns ins Leben gerufen hat. Gott ist es, der geben kann.

Die betenden Hände von Albrecht Dürer machen mir dabei deutlich, dass das Gebet in der Haltung einer wachsamem Ernsthaftigkeit geschehen kann.

„Wacht und betet“ – Dazu ruft Jesus seine Jünger auf. Möge Gott uns dazu seinen Geist geben. Amen.

**Lied:** Jesu, geh voran (EG 391, 1-4)

### **Fürbittengebet**

Barmherziger Gott,  
wir bitten dich für die Ukraine. Beende den Krieg. Sieh auf die Menschen in ihrer Situation im Land und auf der Flucht. Lass alle Schritte getan werden, die jetzt Frieden bringen können.

Lieber Gott,  
wir bitten dich für die Hilfsorganisationen der Diakonie, die jetzt Hilfe leisten in den betroffenen Ländern. Lass ihre Arbeit vielen Menschen zur Hilfe kommen.

Barmherziger Gott,  
wir bitten dich: Lass deine Botschaft des Friedens und der Versöhnung Menschen in verschiedenen Ländern dieser Erde erreichen und bewegen, Schritte des Friedens zu tun.

Lieber Gott,  
lass uns immer wieder erkennen, was dem Miteinander in  
unserem Alltag dient.

## **Vater Unser**

**Lied:** Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421)

## **Segen**

*Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten  
sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe  
sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.*

Pfarrer Reinhard Baust, Ohrenbach-Steinach